



Presse-Mitteilung

Reinickendorf, 25.4.2026

Große Resonanz bei weiterer Fahrrad-Demonstration zum Erhalt des Radfahrstreifens und der 116 Straßenbäume in der Ollenhauerstraße

Am vergangenen Dienstag versammelten sich wieder zahlreiche Radfahrer:innen in der Ollenhauerstraße 97 vor der Staatlichen Münze Berlin, um ihre Missbilligung über die Pläne des Bezirksamts für die Neugestaltung der Ollenhauerstraße zum Ausdruck zu bringen.

Bezirksstadträtin **Korinna Stephan** erklärte in ihrem Grußwort: „Die seit Oktober 2023 geltende Regelung in der Ollenhauerstraße löst die unterschiedlichen Interessen der Verkehrsteilnehmer:innen in einem eleganten Kompromiss: Abends, nachts, sonn- und feiertags sorgt die besondere Parkregelung für genügend Parkplätze für Anwohner:innen und Besucher:innen. Zugleich bleibt der immerhin teilweise angelegte Radfahrstreifen auf der Fahrbahn für die Radfahrenden frei. Damit ist ein höheres Maß an Sicherheit für sie gegeben. Es ist schön zu sehen, dass Kompromisse möglich sind und dabei auch noch Geld gespart wird.“

Zu Beginn der Demo sprach auch der Initiator der Open-Petition „Ollenhauerstraße: Kahlschlag aller 116 Straßenbäume für Luxus-Straßen-Neubau?“, **Thomas Rost**, über die Motivation der Initiative Ollenhauerstraße:

„Jede und jeder weiß, dass wir eine Klimakrise haben und dass große Bäume mit schattenspendenden Kronen in städtischen Straßen unsere Verbündeten in der Klimakrise sind.

Deshalb ärgert es uns, dass hier in der Ollenhauerstraße für einen kompletten Straßenneubau mit einem Aufwand von ca. 20 Mio. Euro dennoch alle 116 Bäume gefällt werden sollen, wissend um den unmittelbaren Klimaschaden, der dadurch entsteht, wissend, dass dieser durch knapp 100 Neupflanzungen auch nach Jahrzehnten nicht ausgeglichen sein wird, wissend, dass dadurch der Schatten-, der Hitze- und auch der Schallschutz und der Lebensraum für Flora und Fauna in der Straße zerstört werden.

Uns ärgert noch mehr, dass dieses Vorhaben durchgeführt werden soll, obwohl Alternativen planerisch vorlagen, die genau dies verhindern könnten und dazu noch preislich und verkehrstechnisch mindestens ebenbürtig zur nun beschlossenen Plan-Variante sind.

Nach Aktenstudium und Gespräch mit dem zuständigen Stadtrat Herrn Pieper ist kein Grund erkennbar, warum alle 116 Bäume in der Ollenhauerstraße gefällt werden müssen. Ich frage: Was wird hier nicht offengelegt?“

Auch der RBB war mit einem Kamerteam vor Ort, um sich ein Bild von der Situation in der Ollenhauerstraße zu machen und mit Anwohner:innen sowie Demonstanz:innen zu sprechen.

Die Demo führte anschließend über die Ollenhauerstraße bis zum Kurt-Schumacher-Platz, wo eine Kehre gefahren wurde. Am Kutschi gab es viel Beifall von Passant:innen, manche riefen laut: „Weiter so! Ihr schafft das.“ Einige Teilnehmende führten selbst gestaltete Plakate mit sich, die das Anliegen der Demo verdeutlichten und ein beliebtes Fotomotiv waren.

Bei der Zwischenkundgebung in der Ollenhauerstraße/Großkopfstraße erläuterte **Thomas Rost** die verschiedenen Stationen der Bemühungen um einen Planungsstopp – angefangen von den zahlreichen Anfragen in der Bezirksverordnetenversammlung - und den ausweichenden Antworten der politisch Verantwortlichen -, über die gemeinsame Pressekonferenz der beteiligten Initiativen und Verbände im Januar 2026, ökologisch-faunistische Untersuchungen der Bäume und viele weitere Gespräche und Aktionen. Bisher zeige sich das Bezirksamt davon unbeeindruckt. Aber der

Streit spitze sich weiter zu und der Widerstand gegen die Planung werde nicht nachlassen.

Die Demo fuhr sodann eine weitere Runde über die Ollenhauerstraße mit Kehre Höhe Blunckstraße und endete am Kutschi, wo es eine Schlusskundgebung gab.

Der Sprecher des Netzwerks Fahrradfreundliches Reinickendorf, **Mathias Adelhoefer**, kündigte die nächste Demo in der Ollenhauerstraße für den 19. Mai um 17.00 Uhr an: „Wir können es nicht zulassen, dass das Bezirksamt die Bäume fällen lassen will, um Platz für einen aus der Zeit gefallenen Hoch-Bord-Radweg zu schaffen! Das ist zukunftsfeindlich und der blanke Zynismus.“

Bitte unterstützen Sie auch die [Petition](https://openpetition.de/lymdzz) der Initiative Ollenhauerstraße: openpetition.de/lymdzz

Das **Netzwerk fahrradfreundliches Reinickendorf** ist ein Projekt von **Changing Cities e.V.** und wurde am 27.2.2020 in Reinickendorf gegründet. Seither hat das NFR zahlreiche Demonstrationen und Gesprächsrunden veranstaltet. Unsere Forderungen lauten:

- mehr Platz für Radfahrer:innen und ein durchgängiges Radnetz
- eine sichere Fahrrad-Infrastruktur in Reinickendorf (moderne Radwege, Schul- und Fahrradstraßen...)
- sichere Kreuzungsbereiche u.a. durch Farbmarkierungen, getrennte Ampelschaltungen
- polizeiliche Kontrollen des Seitenabstands beim Überholen
- weniger Tempo und mehr Sicherheit: Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit
- weniger Verkehrslärm und weniger Durchgangsverkehr durch Wohnviertel

Kontakt: info@rad-reinickendorf.de
Homepage: www.rad-reinickendorf.de
www.facebook.com/ChangingCitiesReinickendorf/
X (vormals Twitter): [@rad_rdf](https://twitter.com/rad_rdf)